

Stefan Karch

Vincent und ich



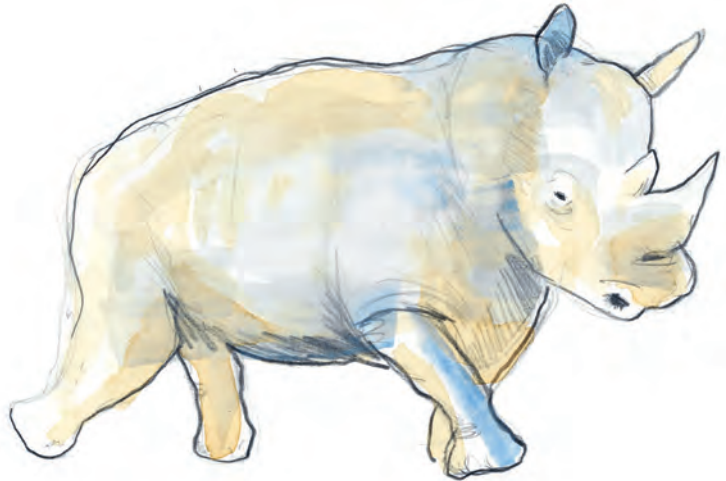
 TYROLIA

Vincent Stefan Karch
und ich

Stefan Karch war als Kind Chef einer Bande, die durchaus mit Stöcken bewaffnet durch die Wälder streifte. Mittlerweile hat er mit seiner Frau drei Kinder großgezogen, die ersten Enkelkinder sind da. Das wilde Kind in ihm lebt aber weiter fort in Geschichten wie dieser. Heute ist er Erzähler, beflügelt von Fantasie, und arbeitet mit Worten, Bildern und Figuren. Zudem engagiert er sich unter anderem in der Erwachsenenbildung zum Thema „Philosophieren mit Kindern“. Im Tyrolia-Verlag hat er gemeinsam mit Dorothee Schwab bereits das Bilderbuch „Die Geschichte von Mo“ (2022) publiziert.

In den Bildern vermittelt er skizzenhaft, mit wenigen Strichen Gefühlslagen und verstärkt sie durch eine ebenso intuitive und schwungvolle Farbgebung. Neben verdünntem Kaffee verwendet er dabei Stifte auf Ölbasis.

www.stefankarch.com / [instagram: karch_stefan](https://www.instagram.com/karch_stefan)



2023

© Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck

Umschlagbild: Stefan Karch

Grafische Gestaltung: Nele Steinborn, Wien

Schrift: Taz, Adióre you

Druck und Bindung: Florjančič, Maribor

ISBN 978-3-7022-4120-9

E-Mail: buchverlag@tyrolia.at

Internet: www.tyrolia-verlag.at

Social Media: Tyrolia Verlag Kinderbuch

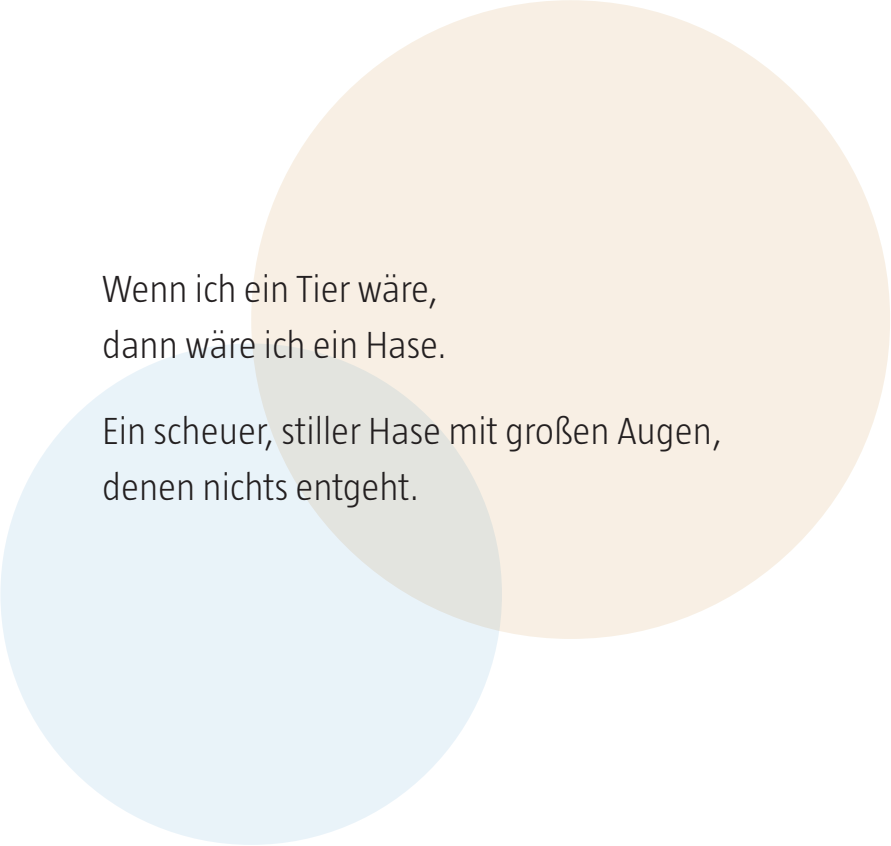


Vincent und ich

Stefan Karch



Tyrolia-Verlag • Innsbruck–Wien



Wenn ich ein Tier wäre,
dann wäre ich ein Hase.

Ein scheuer, stiller Hase mit großen Augen,
denen nichts entgeht.







Ich werde nur selten gefragt,
ob ich mitspielen möchte.
Aber ich schaue ohnehin oft lieber zu.







Manchmal fühlt es sich an,
als wäre ich unsichtbar.
Ich bin dann weit weg,
wie hinter einer Mauer
oder unter Wasser.



Dann kommt ein Neuer in unsere Klasse.
Mit ihm wird alles anders.





Wild, aufregend und voller Abenteuer ist das Leben,
seit es Vincent gibt. Doch bald kommt auch ein
anderes Gefühl auf und es stellt sich die Frage:
Wie loyal muss man in Freundschaften sein?

Ein Buch über die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und
Geborgenheit wie über Verlustangst und Zivilcourage.



**Ich bin ein Hase. Ein pfffiger, schneller Hase,
der Haken schlagen kann.**

